

b) die Apposition (§ 12), welche zu Substantiven, substantivischen Pronominibus, zu ganzen Sätzen und zu Possessivpronominibus treten kann.

Anmerkung. Bei dem Possessivpronomen steht sie im Genitiv.

c) die appositionellen Adjektiva und Participia, welche neben Substantiven und substantivischen Wörtern in Vertretung eines Relativsatzes flexionslos stehen.

Anmerkung 1. Diese appositionellen Zusätze gehen oft in die Bedeutung der Kausal-, Konditional- und Konzessivsätze über.

Anmerkung 2. Sie werden der Deutlichkeit wegen am besten nur auf das Subjekt, in der Prosa nie auf einen Genitiv oder Dativ bezogen.

§ 60. Die gewöhnliche Wortstellung stellt das Subjekt voran; diesem folgt das Prädikat und diesem die vom Prädikat abhängigen und prädikativen Satztheile.

§ 61. Tritt ein Satzteil zum Zwecke besonderer Hervorhebung an die Spitze des Satzes, so findet die Inversion statt, d. h. das Subjekt steht hinter dem Verbum finitum.

Von der Interpunktion (Zeichensetzung).

Um in der Schrift die längeren und kürzeren Redepausen zu bezeichnen, durch welche die einzelnen Sätze und Satztheile von einander geschieden werden, sowie zur Bezeichnung eigentümlicher Betonung, endlich auch zur Erleichterung des Schreibens und Lesens haben sich in der Schrift eine Anzahl von Zeichen eingeführt, die unter dem Namen der Interpunktionszeichen zusammengefaßt zu werden pflegen. Streng genommen würden als Interpunktionszeichen nur die eigentlichen Teilzeichen, die übrigen als Ton- und Lesezeichen zu gelten haben.

I. Die Zeichen, welche der Trennung der Sätze und Satztheile dienen, sind in absteigender Folge: der Punkt (.), das Kolon (:), das Semikolon (;), das Komma (,).

1. Der Punkt steht nach einem vollständigen behauptenden Satze, z. B. Aller Anfang ist schwer. Wenn mehrere selbständige Sätze zu einem Hauptgedanken vereinigt werden, steht der Punkt in der Regel am Ende des letzten Satzes; z. B. Karl hatte Egmont zum Ritter des goldenen Vlieses geschlagen; die Kriege dieses Kaisers waren die Schule seines künftigen Ruhmes; die Schlachten bei St. Quentin und Gravelingen machten ihn zum Helden seines Jahrhunderts.

2. Das Komma steht

a) zwischen koordinierten Satzgliedern, welche nicht durch die Konjunktionen und, oder, sowohl — als auch, weder — noch verbunden sind; z. B. Sie bedrohten die Stirn, den Rücken, die Seiten, jede Lücke der feindlichen Schlachtordnung. — Ein junger, kräftiger Mann.